

Gleichung oder Ungleichung- Zustand der Wirtschaft

(Rezümee)

Im Material wird der Standpunkt des Autors zu den aussenwirtschaftlichen Ungleichungen in Bulgarien ausgedrückt. Das Hauptziel ist Erweiterung ihrer Interpretation. Es geht hauptsächlich von der Behauptung aus, dass die Ungleichung keine statistische Schätzung, sondern ein Zustand der Wirtschaft ist und dass sie Ausdruck nicht nur im Saldo der laufenden Rechnung, sondern auch in vielen anderen Aspekten der Wirtschaft findet.

Es wird festgestellt, dass in einer bestimmten Zeitspanne ganz normal ist, wenn die internationalen Kredittransaktionen die internationalen Debittransaktionen übersteigen oder umgekehrt. Wenn in einer genug langen Zeitspanne alle verschiedenen Ungleichungen zu Null neigen, dann kann man sie als annehmbar für die Wirtschaft bezeichnen. Eine Ungleichung ist unakzeptabel, wenn sie für langen Zeitpunkt ein widerstandsfähigen Charakter anzeichnet.

Es wird auch die Frage über den Umfang der internationalen Transaktionen erläutert, auf deren Grund die aussenwirtschaftlichen Ungleichung festgestellt wird. Aber in Definition befinden sich die Kredit- und Debittransaktionen im Gleichgewicht, also man kann über eine Ungleichung dann sprechen, wenn die internationalen Transaktionen durch bestimmte Merkmale gruppiert sind. Als Kriterium ist die Auffassung für selbständige oder balancierende Geschäfte übernommen. Von der durchgeführten Untersuchung kann man folgende Schlussfolgerungen ziehen: Aktiv oder Überschuss kann dann identifiziert werden, wenn die Einnahmen von selbständigen Geschäften, die Zahlungen in selbständigen Geschäften übersteigen.

Und umgekehrt. Über Passiv oder Defizit kann man dann sprechen, wenn die Einnahmen von selbstständigen Geschäften weniger als die Zahlungen in selbstständigen Geschäften sind.

Also die verschiedenen Absichten für die internationalen Transaktionen bestimmen die drei Hauptkonzeptionen für Untersuchung der aussenwirtschaftlichen Ungleichungen.

Es werden drei Hauptkonzeptionen vorgestellt:

1. Konzeption für die Handelsbilanz und die laufende Rechnung
2. Konzeption für die Basisbilanz
3. Konzeption für die Hauptbilanz

Durch Benutzung dieser Konzeptionen und die Hilfe der grafischen Methode sind die Veränderungen in den Ungleichungen (für die Periode 01.1999-09.2000) ausgedrückt.

Man kann folgende Schlussfolgerungen ziehen: Nach der Konzeption der Handelsbilanz befindet sich die Wirtschaft im Defizit gegenüber der Welt. Nach der Konzeption der laufenden Rechnung ist die Wirtschaft auch im Defizit, aber in bestimmten Perioden wird das in Aktivzustand transformiert. Nach der Konzeption der Hauptbilanz kann man Gleichgewicht konstatieren.

Also nur durch Angaben für die Ungleichungen kann man der Zustand der Wirtschaft nicht voll und gründlich bestimmen. Notwendig ist eine Überprüfung der Beziehungen zwischen der aussenwirtschaftlichen Ungleichung und den inländischen Aspekten der Wirtschaft.

Es sind einige Methoden für Erklärung der aussenwirtschaftlichen Ungleichung erläutert.

Die Erste ist die Methode der Absorption. Die Bilanz der laufenden Transaktionen wird durch den Zuwachs des Aussenpassiva und durch den

Zuwachs des Aussenaktiva vorgestellt. Bei der empirische Überprüfung des Modells (für die Periode 01.1999- 09.2000) wird die Bilanz der laufenden Operationen durch die statistischen Anzeigen Waren Netto und Laufende Rechnung Netto, der Zuwachs des Aussenpasva und Aussenaktiva durch die statistischen Anzeigen Aussenseitlichen Aktiva und Pasiva des Banksektors vorgestellt. Die durchgeführten Berechnungen stimmen überhaupt nicht der These zu, dass sich die Wirtschaft im Aussendefizit befindet.

Die zweite Methode stellt die Beziehung zwischen den aussenwirtschaftlichen Ungleichungen und den inländischen Aspekten aufgrund der Anzeigen Steuer und Privatersparnisse vor. Die empirische Überprüfung konstatiert, dass die Privatersparnisse negativ und zu gross für die nationale Wirtschaft sind. Eine solche Ungleichung ist unmöglich, weil sie Zusammenbruch des Geldmarkts hervorrufen kann. Das beweist auch den Widerspruch zwischen den Angaben von dem Saldo der Handelsbilanz und der laufenden Rechnung einerseits und den anderen Aspekten der Wirtschaft andererseits.

Schlussfolgerung

Durch die durchgeführte Analyse kann man Mangel an genug Beweise, dass sich die Wirtschaft im Defizit befindet, konstatieren. Ausser dem Saldo der Handelsbilanz und der laufenden Rechnung, indizieren alle anderen Anzeigen relative Ungleichung. Auf diesen Grund wird es bei der Beurteilung der Ungleichung des Landes eine Interpretation nicht nur der statistischen Angaben der Handelsbilanz und der laufenden Rechnung, sondern auch des Aussenvermögens, der Bruttowährungsreserven und des Zinsen- und Preisniveau empfohlen.

Zusammengefasst and Übersetzt von Stela Dimitrova